BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND
Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@lohmarer-institut.com I www.liw-ev.de

# Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 18.04. – 24.04.2027 das Seminar „Deutsche Okkupation Kretas: Ein oft vergessenes Kapitel deutscher Weltkriegsgeschichte“ mit der Seminarnummer 848926 durch.

Ich, .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

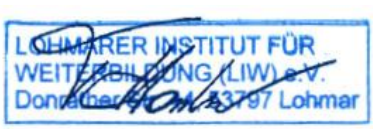
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348). Diese Veranstaltung ist abweichend zu §9, Abs. 2, Satz 5 AwbG in Nordrhein-Westfalen als Bildungsurlaub anerkannt, da es sich um eine Veranstaltung an Orten von Gedenkstätten oder Gedächtnisorten handelt, die der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-26-0284, vom 27.02.2026 gültig bis 02.05.2028).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74-136135, vom 04.09.26 gültig bis 17.04.2030).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).




(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# S E M I N A R P R O G R A M M

Thema: Deutsche Okkupation Kretas: Ein oft vergessenes Kapitel deutscher Weltkriegsgeschichte
Ort: Chania, Kreta, Griechenland
Datum: 18.04. – 24.04.2027 (Seminartage: 19.04. – 23.04.2027)
Dozentin: Elena Athina Mieslinger

*Sonntag, 18.04.2027: Anreise nach Kreta*

| **Montag:** | **Osmanisches Erbe und Erinnerungspolitik** |
|---|---|
| 09.00 – 10.00 | Einführung in das Programm, Erwartungsklärung, Organisatorisches |
| 10.30 – 13.00 | Osmanische Herrschaft auf Kreta, Nachwirkungen im Städtebild und politische Instrumentalisierungen im heutigen griechisch-türkischen Verhältnis. |
| 14.00 – 16.30 | Erhalt, Restaurierung und Nutzung osmanischer Bauten im europäischen Kontext. |
| 17.00 – 17.45 | Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags |
| **Dienstag:** | **Jüdisches Leben und deutsche Okkupation** |
| 09.00 – 12.30 | Geschichte der jüdischen Gemeinde Chanias bis 1944 und Zerstörung im Zuge der deutschen Okkupation. |
| 14.00 – 16.30 | Deutsche Besatzung Kretas, Deportationen und die Versenkung der „Tanais“. |
| 17.00 – 17.45 | Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags |
| **Mittwoch:** | **Erinnerungskultur in Maleme und Kolymbari** |
| 09.00 – 12.30 | Umgang mit Opfer- und Tätergedenkstätten: Soldatenfriedhof Maleme und Kontroversen um Erinnerung. |
| 14.00 – 16.30 | Die Orthodoxe Akademie Kretas als Ort der deutsch-griechischen Annäherung nach 1945. |
| 17.00 – 17.45 | Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags |
| **Donnerstag:** | **Märtyrerdörfer und europäische Erinnerung** |
| 09.00 – 12.30 | Rolle der Klöster im Widerstand und kirchliche Initiativen zur Versöhnung. |
| 14.00 – 16.30 | Märtyrerdörfer und europäische Erinnerungspolitik: Vergleich Griechenland – Deutschland. |
| 17.00 – 17.45 | Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags |
| 21.00 Uhr | Filmvorführung „Eingebrannt – Frauen auf Kreta 1941-45“ (optional) |
| **Freitag:** | **Gedenkorte in Westkreta** |
| 09.00 – 12.30 | Erinnerungspraktiken in den Märtyrerdörfern Floria, Kakopetros und Kandanos. |
| 14.00 – 16.00 | Bedeutung lokaler Gedenkinitiativen für die deutsch-griechischen Beziehungen. |
| 16.30 – 17.45 | Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Verabschiedung |

*Samstag, 24.04.2027: Abreise*

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

**Seminarziele:**

Die Teilnehmer/innen erhalten einen vertieften Einblick in die neuere Geschichte Kretas und deren Bedeutung für das heutige Verhältnis zwischen Griechenland, Deutschland und Europa. Im Fokus stehen der Umgang mit der osmanischen und jüdischen Vergangenheit sowie die Erfahrungen der deutschen Okkupation während des Zweiten Weltkriegs. Anhand von historischen Orten, Zeitzeugnissen und aktueller Forschung wird gezeigt, wie Erinnerungskultur und Geschichtsbewusstsein in Griechenland ausgeprägt sind und welche politischen und gesellschaftlichen Debatten sich daraus ergeben.

Besonderes Augenmerk liegt auf den Märtyrerdörfern Westkretas, deren Zerstörung durch die deutsche Wehrmacht tiefe Spuren in der lokalen Gesellschaft hinterlassen hat. Der Umgang mit diesen Erfahrungen wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Fragen von Vergangenheitsbewältigung, Wiedergutmachung und europäischer Verständigung. Darüber hinaus wird die Rolle von Institutionen wie der Orthodoxen Akademie Kretas als Brückenbauer zwischen Griechenland und Deutschland beleuchtet.

Das Seminar fragt danach, wie Gesellschaften mit traumatischen historischen Erfahrungen umgehen, welche Rolle lokale und nationale Erinnerungskultur dabei spielt und welche Verantwortung sich daraus für heutige deutsch-griechische Beziehungen ergibt. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und Europa sollen die Teilnehmer/innen Parallelen erkennen, Unterschiede reflektieren und Rückschlüsse auf politische und gesellschaftliche Prozesse im eigenen Land ziehen.

**Zielgruppe**: Das Seminar steht allen Interessierten offen.